

Kompass

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE HOLTHUSEN



Gemeindebrief Nr. 153
Februar - Mai 2024



**„Er warf unsere Sünden ins äußerste Meer...“
(op „Platt“ gesagt: Een bietje scheef hett Gott leev!)**



ANDACHT

Junger Wein gehört in neue Schläuche. (Markus 2,22)

Hast du Vorsätze fürs neue Jahr? Rund um den Jahreswechsel wird diese Frage unzählige Male gestellt. Hast du Vorsätze? Willst du Neues wagen? Ein neues Urlaubsziel? Ein neues Hobby? Neue berufliche Wege? Doch eh man sich versieht, kommt der Realitätscheck: Ist für die Vorsätze, für das Neue Platz im alten Leben?

Verträgt sich das Neue mit dem Alten? Die Frage stellt sich immer wieder, zu unterschiedlichen Zeiten. Auch zur Zeit Jesu. Verträgt sich das Neue mit dem Alten? Jesu Botschaft war radikal neu. Sein Verhalten brach mit alten Traditionen. Da verwundert es nicht, dass seine Zeitgenossen fragten: Verträgt sich dieser Jesus mit der alten jüdischen Lehre und Tradition? Eben diese Frage steht hinter einer Erzählung, die bei den ersten drei Evangelisten überliefert ist. Menschen traten an Jesus heran und fragten ihn, warum seine Jünger nicht wie die Pharisäer und die Johannesjünger fasten. Warum hielten sie sich nicht an die alten jüdischen Traditionen? Warum verhielten sie sich so ganz anders als andere jüdische Gruppen? Jesu Antwort lautete: „Junger Wein gehört in neue Schläuche“ (Mk 2,22). Jesus greift ein Bild aus dem Winzerwesen auf.

Wein wurde damals in Schläuchen aus gegerbten Tierhäuten aufbewahrt. Nach einer gewissen Zeit werden die Häute brüchig. Junger Wein gärt noch und entwickelt Gase. Wird er in die alten Schläuche gefüllt, bekommen sie Risse. Füllt man jungen Wein in alte Schläuche, geht also beides kaputt: Die alten Schläuche zerplatzen und der junge Wein wird verschüttet. Junger Wein gehört in neue Schläuche. Ein guter Winzer weiß das. Jesus greift dieses Bild aus dem Winzerwesen auf. Seine Botschaft ist der junge Wein. Sie konnte nicht in den alten Schläuchen, innerhalb der alten jüdischen Tradition bestehen. Ihre Sprengkraft war zu groß. Sie brauchte neue Schläuche. Die Kirche entstand.

Verträgt sich das Neue mit dem Alten? Mit Entstehen der Kirche hat sich diese Frage keineswegs erübrigt. Im Gegenteil. Sie stellt sich seit mehr als 2000 Jahren immer wieder. In besonderer Weise sahen sich die Reformatoren damit konfrontiert. Verträgt sich die neue reformatorische Botschaft mit der mittelalterlichen Lehre und Praxis? Sie tat es nicht.

ANDACHT



Foto: pixabay

Die Reformation bedeutete einen Neuanfang. Die evangelische Kirche entstand. Aber auch damit ist die Frage nicht obsolet. Sie ist auch heute aktuell. Die einen wollen alles beim Alten belassen. Die alten Gottesdienstformen und Kirchenlieder bewahren. Keine Anpassung an den Zeitgeist. Neues lehnen sie ab. Die anderen fordern genau das Gegenteil. Es brauche einen Neuanfang: neue, innovative Gottesdienstformen, Musik und Medienarbeit. Über Jahrtausende gewachsene Traditionen seien veraltet, müssten überwunden werden.

Wie damit umgehen? Verträgt sich das Neue mit dem Alten? Jesu Antwort lautet: Es braucht jungen Wein. Es braucht Neues. Und für dieses Neue braucht es neue Schläuche. Das Neue braucht Raum, um sich entfalten zu können. Nicht im Alten verhaften, sondern es wagen, neu zu denken. Jesus spricht sich aber keineswegs gegen Altes aus. Auch das Alte hat seinen Wert. Es hat sich bewährt. Im Lukasevangelium fügt Jesus hinzu: „Und niemand, der alten Wein trinkt, will neuen; denn er spricht: Der alte ist milder“ (Lk 5,39). Wer das Alte liebt, soll beim Alten bleiben. Die Frage ist nicht, was besser ist, sondern für wen was besser ist. Das Alte und das Neue. Beides hat seine Berechtigung. Es schließt sich nicht aus. Das Neue braucht einen eigenen Raum, damit es seine Kraft entfalten kann. Das Alte muss dabei aber nicht verlorengehen. Vor dieser Herausforderung steht Kirche immer wieder. Damals und heute. Mut, neu zu denken, sich auf Neues einzulassen. Vor 2000 Jahren und heute. In der Kirche, in der Gesellschaft, in unserem persönlichen Leben. Hast du Vorsätze fürs neue Jahr? Neues wagen und dabei das Altbewährte nicht vergessen. Das wünsche ich uns fürs neue Jahr.

J. Metelerkamp



Was war los?

Wir hatten Besuch von Erica Jacobs, der Leiterin der New World Foundation in Kapstadt, Südafrika. Seit über 40 Jahren unterstützt unsere Gemeinde „Lavender Hill“ – ein Slum in Kapstadt und die „New World Foundation“ sorgt in diesem Stadtteil für viele Angebote, die helfen, den sozialen Frieden zu wahren. Es gibt einen Kindergarten, eine Nachschul-Betreuung, viele Qualifizierungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene. Frauen lernen, sich mit einem kleinen „Business“ selbständig zu machen. Außerdem wird ein Frauenhaus betrieben, in dem Frauen, die unter häuslicher Gewalt leiden, Zuflucht finden können. Die Berichte von Erica waren sehr lebhaft und beeindruckend. Leider blieb auch der Eindruck zurück, dass Menschen dort unter ganz anderen Einflüssen und Umständen groß werden. Ein Erfolg stellte z.B. ein mit den Bandenchefs geschlossener „Waffenstillstand“ dar, damit im November und Dezember die Schulkinder den Schulweg ohne Schießereien zurücklegen und ihre Schulprüfungen „in Ruhe“ schreiben können.



Erica Jacobs, die Leiterin der New World Foundation (rechts im Bild), im Gespräch mit KonfirmandInnen



Frau Jacobs war in unseren älteren Konfirmandenjahrgängen zu Gast und berichtete abends im Buß- und Bettags-Taizé-Gottesdienst von ihrer Arbeit.

Was war los?



Auch in diesem Jahr wird es im Spätherbst und Winter wieder Taizé-Andachten in unserer Gemeinde geben. Sie dienen der Meditation und dem „zur-Ruhe-Kommen“ und Nachdenken beim meditativen, wiederholenden Singen einfacher, aber schöner Texte und Melodien.



Abgeliefert...

Die KonfirmandInnen haben den SeniorInnen im Dezember wieder die Losungsbücher und „Abreiß“- Kalender gebracht. Sie waren sehr begeistert von der Herzlichkeit vieler älterer Gemeindeglieder. Es ist inzwischen eine schöne Möglichkeit, dass sich Jung und Alt begegnen.





Was war los?

Mitglieder des Kirchenrates verwöhnten sie danach mit selbst gebackenen Waffeln, Muffins und warmen Getränken.



Alle Jahre wieder...

Ein erfolgreicher und atmosphärisch schöner „Kleiner Weihnachtsmarkt“ im Gemeindezentrum liegt hinter uns. Es kamen ca. 2.250 € als Erlös für unsere Partnergemeinde Lavender Hill in Kapstadt/Südafrika zusammen. Von den Verkaufsständen, die draußen u.a. Punsch und Speckendicken verkauften, wurden noch einmal 300 € gespendet. Herzlichen Dank dafür!



Cocktailverkauf der Jugendlichen

Neben dem leiblichen Wohl, konnten die BesucherInnen auch viele kleine Geschenke erwerben, sich zum Gespräch an die Tische setzen oder draußen

Kleiner Weihnachtsbasar



an die Buden stellen und am Ende schöne Preise bei der Verlosung gewinnen. Das kulinarische Angebot wurde in diesem Jahr durch Speckendicken, geräucherter Fisch und alkoholfreie Cocktails erweitert.



Die KonfirmandInnen verkauften wieder Waffeln für Lavender Hill

Viel los war auch im Café



...und bei der Verlosung (für Erwachsene und Kinder).

Wir danken allen AusstellerInnen, BesucherInnen, BäckerInnen, ehrenamtlichen VerkäuferInnen und SpenderInnen (auch Holz&Bau danken wir für die gespendeten Spielsachen). So kam ein tolles Ergebnis für unsere Partnergemeinde in Lavender Hill / Kapstadt zusammen!





Kleiner Weihnachtsbasar

... in diesem Jahr
hatte wir auch neue
Stände mit tollen selbst-
gemachten Dekosachen
für Jedermann.



...aber auch
draußen
an den Ständen
war viel los!

Wir sind eine „offene“ Gemeinde.

Wir arbeiten gern mit den Gruppen und Institutionen vor Ort zusammen

Wir stellen uns gegen Rassismus und Antisemitismus

Wir stehen auf der Seite derjenigen, die sonst übersehen werden

Wir denken an und spenden für Menschen in Krisen- und Kriegsgebieten

*Wir bieten Räume für Menschen, die Gemeinschaft und Gespräch schätzen oder
Unterstützung brauchen*

Wir stehen Menschen bei, die Hilfe und ein offenes Ohr benötigen

Wir feiern unseren Glauben Wir erheben unsere Stimme, wenn es ungerecht zugeht

Wir freuen uns über die Gaben unserer Mitglieder

Wir bieten Gemeinschaft und Freude für alle Generationen

Sprechen Sie uns gerne an! Sie sind herzlich willkommen!

Kirchliches Leben



Herzliche Einladung
zu einem
vorweihnachtlichen
**JUGEND
GOTTESDIENST**

Gott kommt in unsere „unperfekte“ Welt: Wird als kleines Kind in einem schäbigen Viehstall geboren. Das ist alles andere als perfekt. Er begegnet uns so wie wir sind, mit unseren Macken und Stärken, mit unseren erfüllten und unerfüllten Wünschen.

*Sei
dabei*

THEMA
Keine perfekte Weihnacht

17 | Ev.-ref. Kirche Holthusen
Dec, 2023 | Kirchstrasse 43
Sonntag | Beginn: 17 Uhr

Jugend engagiert

Der Einladung zum Jugendgottesdienst folgten am 3. Advent ca. 55 Jugendliche und einige Erwachsene aus dem Synodalverband Rheiderland. Er stand unter dem Motto „Keine perfekte Weihnacht“ und gab noch einmal eine andere, lockere Sichtweise auf das Thema „Weihnachten“.



Päckchen packen für andere...

Unsere Jugendgruppe beteiligte sich an der Aktion, die seit vielen Jahren läuft, und packte zwei große Pakete für eine Familie mit 2 Kindern, die vom Kinderschutzbund Leer betreut wird. Wir haben uns viele Gedanken gemacht, womit wir der Familie – die natürlich anonym bleibt – eine Freude bereiten könnten und hoffen, dass sie Freude beim Auspacken der Päckchen hatten. Die Jugendlichen haben auch selbst Dinge eingekauft und Geld gespendet. Die Päckchen werden dann zentral gesammelt und kurz vor Weihnachten an die Familien übergeben.

Die Jugendgruppe dankt allen Spendern, die privat, per Kollekte oder Direktspende Geld für ihre Arbeit und ihre Treffen überwiesen haben.



Krippenspiel

Kigodi-Team im Einsatz

Unser aktives Kigodi-Team hat, wie in jedem Jahr, wieder den Weihnachtsbaum im Gemeindezentrum und auch in der Kirche geschmückt und wieder abgeschmückt. In diesem Jahr wurde der Baum von Margret Winter gespendet. Herzlichen Dank dafür! Ebenfalls bedanken wir uns bei denjenigen, die für den Transport gesorgt haben und ihn aufgestellt haben.



Bild: Die Kinder und Mitarbeiter bei der Probe zum Krippenspiel



Sitzbankheizung

Im November wurden in den jeweils 5 vordersten Bankreihen Sitzbankheizungen angebracht. Wir haben das große Glück, dass sich zwei Kirchenratsmitglieder ehrenamtlich viele Stunden „um die Ohren geschlagen“ haben, um die Heizungen zu bestellen und anzubringen. Einige GottesdienstbesucherInnen konnten ihre Wirkung schon ausprobieren und waren sehr ange-tan davon. So konnten im Dezember sämtliche Advents- und Weihnachtsgot-tesdienste mit einer kombinierten Heizung (Sitzbankheizung und „normale“ Heizung, die allerdings nur auf eine gewisse Sockeltemperatur eingestellt war) beheizt werden. Auf diese Weise werden Energiekosten eingespart, da die Stromkosten geringer sind und die Heizungen nur sehr kurz vor dem je-weiligen Gottesdienst eingeschaltet werden müssen. Ziel ist es auch, irgend-wann ganz unabhängig von der inzwischen doch sehr alten, kostenintensi-ven Gasheizung zu werden. Wir danken v.a. Folkert Winterboer und Theodor Reuß für ihre tolle Arbeit!

Nächste Shoppingmeile am 9.3.24

Die nächste „Shoppingmeile“ findet am **Samstag, den 9.3.24**, statt. Wie immer haben Schwangere schon ab 9.30 Uhr Einlass, während der „normale“ Verkauf zwischen **10 und 12 Uhr** im Gemeindezentrum statt-findet. Im letzten Jahr hat uns das „Shoppingmeile“-Team 300 € für die Kirchengemeinde gespendet. Wir sagen herzlichen Dank dafür! Die Spende wird für Anschaffungen des Gemeindezentrums verwendet, so dass alle Gruppen etwas davon ha-ben. Das Team, das die „Shopping-meile“ ausrichtet, würde sich über engagierte MithelferInnen sehr freu-en. Interessierte sprechen bitte Mai-ke Musing oder Melanie Kruse an.

Shoppingmeile

9. März 2024





Gemeindewahl

~~Ø~~ KIRCHE MITMIR.^{DE}

Gemeindewahlen am 10.3.24

Liebe Gemeindeglieder,
am Sonntag, den 10.3., sind Gemeindewahlen. Jeweils die Hälfte der Gremienmitglieder werden neu- oder wiedergewählt. Dies hat den Zweck, dass nicht alle 6 Jahre die kompletten Gremien aus Neugewählten bestehen könnten, sondern immer ein paar weitermachen, die schon wissen, „wie der Hase läuft“.

Auch, wenn es bei den Wahlen keine „Kampfabstimmung“ geben wird, wäre es für die sich zur Verfügung stellenden Kandidatinnen und Kandidaten ein gutes Zeichen der Unterstützung, wenn Sie extra für sie zur Gemeindewahl kommen und ihre Stimme abgeben.

Ein Extra-Wahlzettel, auf dem alle KandidatInnen mit Bild vorgestellt werden, wird noch erstellt und im Februar verteilt werden. Die Wahl findet für unsere Kirchengemeinde am 10.3. direkt nach dem Gottesdienst ab 10.30 Uhr bis 16 Uhr in den Räumen des Gemeindezentrums, Lange Straße 10, statt.

Sowohl der Gottesdienst als auch die Wahl finden an diesem Tag im Gemeindezentrum statt. Falls Sie kurz warten müssen, können Sie sich die Zeit nach dem Gottesdienst mit einer Tasse Tee verkürzen. Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Gemeinde eine gute Wahlbeteiligung hat und so unsere ehrenamtlichen KandidatInnen „Rückenwind“ bekommen. Vielen Dank!

Die Wahllisten liegen vorher im Gemeindebüro zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus. Ansonsten melden Sie sich gern im Büro oder sprechen mir auf den AB (04951-912206). Selbstverständlich können Sie auch per Briefwahl Ihre Stimme abgeben. Ein Anruf genügt!

Viele Grüße,
Jana Metelerkamp

Aktuelles aus der Gemeinde



Schutzkonzept erarbeiten

Liebe Mitglieder der Gemeinde Holthusen!

Die Evangelisch-reformierte Kirche sagt nicht nur „Nein“ zu sexualisierter Gewalt, sie tut auch aktiv etwas dagegen. Helfen Sie mit, Kirche zu einem sicheren Ort zu machen.

Mein Name ist Manuela Feldmann, seit dem 1. Januar 2023 bin ich mit der Prävention von sexualisierter Gewalt in unserer Landeskirche beauftragt. Sie können sich gerne mit allen Fragen oder Sorgen bzgl. dieser Thematik vertraulich an mich wenden.

Sexualisierte Gewalt passiert in den allermeisten Fällen nicht öffentlich, sondern im Verborgenen. Ich bin davon überzeugt, dass viele von Ihnen sich kaum vorstellen können, dass es Menschen in ihrer Mitte gibt, die „so etwas“ tun. Leider sieht die Realität anders aus.

Ein Schutzkonzept kann dazu beitragen, dass eine Gemeinde weiß, wie sie richtig hinschaut, hilft und handelt und es kann Betroffene ermutigen, sich Hilfe zu holen. Je mehr Sicherheit und Mut wir haben, desto weniger Raum gibt es für Menschen die „so etwas“ tun. Die Ev.ref Kirche hat sich dazu verpflichtet, dass jede Gemeinde ein eigenes Schutzkonzept entwickelt. Es gehört u.a zu meinen Aufgaben, sie bei diesem Weg zu begleiten.

Sie wissen noch nicht, wie das gehen soll? Ein erster Schritt kann sein, an einer der Veranstaltung **„Auf Grenzen achten Sichere Orte schaffen“ teilzunehmen**. Wir befassen uns mit Nähe und Distanz, lernen etwas darüber, was sexualisierte Gewalt bedeutet und wie planvoll Täter:innen vorgehen. Sie bekommen außerdem eine erste Einführung darin, wie Sie im Falle eines Falles verantwortungsbewusst handeln und wie wir alle dazu beitragen können, Kirche zu dem Schutzraum zu machen, der er sein sollte.

Mit ganz herzlichen Grüßen

Manuela Feldmann

Kontakt: Landeskirchenamt der Ev.-ref. Kirche

Saarstraße 6, 26789 Leer

0491 9198 199 oder manuela.feldmann@reformiert.de



Segeln auf dem Ijsselmeer 2024



Wer von euch hat noch Lust und Zeit, in den Sommerferien auf dem Ijsselmeer zu segeln?

- Wann: Sa, 22.6.- Fr, 28.6.24
Wo: Segelschiff „Chateauroux“ auf dem Ijsselmeer, Heimathafen ist Enkhuizen, Nordsee – niederländ. Inseln
Wer: Jugendliche von 13-17 Jahren
Wieviel: 320 €, Anzahlung 120 €.
Was: Spiel, Spaß, Segelkenntnisse, Teamfähigkeit, Andacht, Singen, Kreatives...

Es gibt insgesamt 22 Plätze für TeilnehmerInnen. Ein Leitungsteam von 5 Leuten fährt mit (einschl. Koch). Ein zweiköpfiges Kapitansteam fährt mit, das sehr nett ist und versucht, unsere Segelwünsche zu erfüllen. Es sind noch etliche Plätze frei. Natürlich können auch Jugendliche aus anderen Orten mitfahren. Die An- und Abreise erfolgt mit dem Bus. Nachmittags wird ein Hafen oder eine Insel angesteuert, wo wir dann auch über Nacht bleiben.

Segeln auf dem IJsselmeer 2024



Geschlafen wird in 2er- oder 4er-Kojen. Neben Segelkenntnissen, die ihr nebenbei erwerbt, erlebt ihr eine tolle Gemeinschaft, habt viel Freizeit, seht schöne Orte und wachst als Mannschaft zusammen. Natürlich gehören auch lustige Spielenachmittage, Sportaktivitäten und Ortserkundungen zum Programm hinzu. Trau dich! Es macht einen Riesenspaß! Kontakt und **Anmeldung über J. Metelerkamp (04951-912206) oder janagraalman@gmx.net**.



Foto: Segeltour auf dem IJsselmeer und auf der Nordsee, 2022





Friedhof

Wege auf dem Friedhof

Da es Rückfragen zur Pflege der Wege auf dem Holthuser Friedhof gab, beschäftigten sich der Kirchenrat und die Gemeindevertretung mit diesem Thema. In der Friedhofsordnung steht natürlich etwas von der Pflege und Unterhaltung der Friedhofswege. Gemeint damit sind, laut Beschluss der KuG, allerdings die gepflasterten Wege. Die nicht-gepflasterten Wege zwischen den Gräbern und Grabreihen fallen nicht darunter. Sie sauber zu halten, ist Sache der Nutzungsberechtigten. Die Beauftragung eines Gärtners, der sich um die nicht-gepflasterten Wege, die von den Nutzungsberechtigten nicht ausreichend sauber gehalten werden, kümmert, kann aus finanziellen Gründen nicht „gestemmt“ werden.



Friedhof



Die Unterhaltungsgebühren werden für die Instandhaltung der gepflasterten Wege, das Rasenmähen, den Heckenschnitt, Entsorgungskosten etc. verwendet. Nutzungsberechtigte, die ihre Gräber bzw. das Stück um ihr Grab herum nicht pflegen, werden angeschrieben und aufgefordert, den Zustand zu beheben. Kommen sie dieser Aufforderung nicht nach, müssen aus rechtlichen Gründen zunächst weitere Schritte eingeleitet werden, bevor die Friedhofsverwaltung handeln kann. Die meisten Wege werden aber von Nutzungsberechtigten oder Freiwilligen gepflegt und sind in gutem Zustand.



Im Container hinter der Kirche laden immer wieder Menschen ihren Privatmüll ab. Das ist natürlich verboten! Wenn Sie so etwas beobachten, sagen Sie bitte Bescheid oder sprechen Sie die Menschen direkt an.



Das Bild zeigt Aiko Groen bei ehrenamtlich ausgeführten Ausbesserungsarbeiten der Zuwegung zum Friedhof. Herzlichen Dank dafür und für viele weitere ehrenamtliche Einsätze!



Dies & Das

Gemeindefreizeit Spiekeroog

Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, dass in der 2. Herbstferienwoche eine Familienfreizeit zum Jugendhof Spiekeroog stattfindet.

Die Freizeit soll vom 14.-19.10.24 stattfinden. Leider haben wir dieses Mal nur ein kleines Haus bekommen, so dass außer den Mitorganisatoren nur etwa 22 weitere Leute mitfahren können. Da es nur jeweils ein 2-Bett- und ein 4-Bett-Zimmer gibt, wäre es auch denkbar, dass sich z.B. zwei Mütter mit jeweils einem Kind zusammenschließen und in ein 4er-Zimmer gehen.

Wer Interesse hat, mitzufahren, oder Fragen zur Freizeit hat, kann sich gern telefonisch (04951-912206) oder per mail unter janagraalmann@gmx.net melden.

Erw./Person	ab 15 Jahren	205 €
Kinder/Jugendliche	(4-14 J.)	155 €
Kleinkinder	(0-3 J.)	65 €

Im Preis sind der Aufenthalt, die Fährüberfahrt und die Vollverpflegung enthalten. Die Anreise erfolgt mit dem eigenen PKW. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten gibt es einen Mix aus Spielen, Freizeitbeschäftigung, Andachten, Spaziergängen und natürlich: FREIZEIT!



Gedenken an Wilhelm „Willi“ Garen



Nach einem langen, bis ins hohe Alter aktiven Leben, mussten wir uns – dann leider sehr plötzlich – von **Wilhelm „Willi“ Garen** verabschieden, der am **17.12.2023** (3. Advent) im Alter von **90 Jahren** verstarb. Die Trauerandacht in der Kirche wurde über zwei Verse, die über seinem Leben gestanden hatten, gehalten: **„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“ Joh 15,5** (sein Konfirmationsspruch)

Einer seiner biblischen Wahlsprüche lautete:

„Ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tust.“ (Jos 1,9)

Das Foto zeigt ihn auf eine der letzten Altenfeiern, die ab Herbst 2022 – ungefähr ein halbes Jahr nach dem Tod seiner Frau Netti – wieder im Gemeindezentrum stattfanden. Seit Kindeszeiten war er der Kirchengemeinde eng verbunden gewesen: durch seine jahrzehntelange musikalische Mitarbeit als Organist (über 70 Jahre, eine „Rekordzeit“, die geehrt wurde), als Mitglied des Kirchenchores, als Hauptorganisator des Altenarbeitskreises (ca. 50 Jahre lang) und vieler Senioren- und Gruppenreisen. Darüber hinaus brachte er sich in früheren Zeiten sowohl beim Bau als auch bei der Renovierung des Gemeindezentrums und der Leichenhalle ein und arbeitete im Holthuser Kirchenrat mit. Auch im sozialen und diakonischen Bereich war er jahrzehntelang im Rheiderland tätig und führte die Rentenberatung bis zuletzt ehrenamtlich durch. Bei der Erstellung der Holthuser Chronik war er federführend. Wir verlieren mit ihm einen sozial denkenden und handelnden Menschen, dem die Kirchengemeinde sehr viel zu verdanken hat. Er hinterlässt zwar eine große „Lücke“, aber ebenfalls viele schöne Erinnerungen an gemeinsam Erlebtes und Erfahrenes! Das werden wir nie vergessen. Die Kirchengemeinde Holthusen gedenkt seiner voller Dankbarkeit und bleibt im Gebet mit seinen Angehörigen verbunden.



Sterbeunterstützungskasse

Erfolgsmodell gelebter Solidarität: 100 Jahre Sterbeunterstützungskasse Holthusen

Die Not war groß und das Geld knapp, als sich 1924 einige Holthuserinnen und Holthuser zusammaten, um sich gegenseitig zu unterstützen, falls das Schlimmste eintrat: der Verlust eines geliebten Menschen. Um die Beerdigung bezahlen zu können, gab jede und jeder aus der Gruppe einen kleinen Beitrag, um der Trauerfamilie finanziell auszuhelfen. Denn Geld für eine angemessene Bestattung hatte niemand auf einen Schlag parat, nachdem die Inflation 1923 sämtliche Ersparnisse aufgefressen hatte und 1924, als Vorwehe der Weltwirtschaftskrise, ein starker Preisverfall in der Agrarproduktion einsetzte.

Eine Erfolgsgeschichte gelebter Solidarität

Aus der Not heraus ist so vor 100 Jahren die „Sterbeunterstützungskasse Holthusen“ gegründet worden, die heute fast 3.000 Mitglieder versichert. Eine Erfolgsgeschichte, wie ein Blick auf die Zahlen deutlich macht: Zählte die Unterstützungskasse 1958 ca. 200 Mitglieder, verfünffachte sich die Anzahl bis 1988 auf ca. 1.010 Mitglieder. Heute sind in der Solidargemeinschaft 1.642 Beitragszahlende Mitglieder und 1.350 Beitragsfreie Mitglieder abgesichert. Wichtig zu wissen ist, dass der Beitrag nicht regelmäßig erhoben wird wie bei einer Versicherung, sondern im Bedarfsfall: Stirbt ein Mitglied der Unterstützungskasse, sammeln ehrenamtliche Kassiererinnen bei Wind und Wetter die Beiträge für die Trauerfamilie. (Die Unterstützung deckt aktuell ca. 40% der Kosten für eine normale Bestattung ab.) Dabei zeigt sich damals wie heute, dass geteiltes Leid, halbes Leid ist: Die Hinterbliebenen erleben, dass sie nicht allein sind – nicht nur in finanzieller Hinsicht. Sie spüren, dass sie Teil einer mitfühlenden Gemeinschaft sind.

Holthusen ist Dreh- und Angelpunkt

Obwohl der Großteil der Mitglieder in Holthusen und im Rheiderland lebt, sind etliche Mitglieder in ganz Ostfriesland und sogar im europäischen Raum wohnhaft. Die Holthuser Unterstützungskasse ist mit den Jahren international geworden. Doch alle Mitglieder eint, wie es in der Satzung vorgegeben ist, ein Bezug zur Gemeinde Holthusen.

Wichtig: Adressänderungen melden!

Bei knapp 3.000 Mitgliedern ist eine der Hauptaufgaben der ehrenamtlichen



Vereinsarbeit die Mitgliedsdaten stets aktuell zu halten. Hier ist die Mitwirkung der Mitglieder wichtig und unerlässlich. Laufende Änderungen wie Neuzugänge, Geburten, Adressänderungen usw. sind dem Vorstand zu melden, dort werden die Aktualisierungen manuell und in der EDV erfasst. – An dieser Stelle: ein herzliches Dankeschön für diese verlässlichen Meldungen! Denn jede Meldung zeigt dem Vorstand, dass die ehrenamtliche Arbeit gewünscht, gewollt und gebraucht wird. Und ein herzliches Dankeschön auch an alle Kassiererinnen, ohne deren Einsatz die Durchführung der Unterstützungskasse nicht möglich wäre.

Einladung: Jahreshauptversammlung im April

Die Sterbeunterstützungskasse Holthusen trifft sich zur Jahreshauptversammlung Anfang April im Gemeindezentrum Holthusen. Herzliche Einladung an alle Mitglieder! (Der genaue Termin wird in der Tageszeitung bekannt gegeben.) Wichtig ist die Hauptversammlung, weil der Vorstand hier Rechenschaft über die aktuellen Zahlen abgibt, weil die Mitglieder dem Vorstand das Vertrauen aussprechen und gemeinsam die Zukunft der Unterstützungskasse gesichert wird. Auf ein Wiedersehen im April!

Im Auftrag des Vorstands der Sterbeunterstützungskasse
Bernhard Schomaker

Terminabsprache

Hier noch einmal der Hinweis: wenn Sie einen Besuch von mir zuhause, im Altenheim, im Krankenhaus oder ein Gespräch mit mir wünschen, melden Sie sich gern bei mir bzw. lassen Sie von jemand anderem Bescheid geben. Rufen Sie unter 04951-912206 an und hinterlassen Sie eine Nachricht auf dem AB.





Dies & Das

Irgendwo in diesem Terminwust werde ich eine „Lücke“ in meinem Kalender finden oder schaffen.

Bitte denken Sie auch an die Umstellung bei den Geburtstagsbesuchen: Sie werden zwar um Ihren Geburtstag herum angerufen, aber eingeladen werden Sie erst kurz vor den „Geburtstags-Teetrinken“, die jeweils vierteljährlich stattfindet. Die ersten Termine (immer donnerstags) sind: der **4.4.24** (Donnerstag) und der **4.7.24**.

Kurz vor dem jeweiligen Termin wird geklärt, ob und ggf. wie sie zum Gemeindezentrum kommen. Wir – ein Team von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde – decken den Tisch für Sie und bereiten Ihnen eine schöne Zeit.

Der Posaunenchor kommt weiterhin an Ihrem Geburtstag oder um Ihren Geburtstag herum zu Ihnen nach Hause, wenn Sie auch vorher ein Ständchen gewünscht haben. Sie werden vorher zwecks Terminabsprache angerufen.

Organisationstreffen für alle „Geburtstags-Tee“-HelferInnen

Viele sind bereit, bei den „Geburtstags-Teetrinken“ zu helfen, z.B. indem sie Tee machen, Kuchen backen oder Menschen mit dem Auto abholen und zurückbringen. Das ist sehr erfreulich! Da meine Liste mit HelferInnen wahrscheinlich nicht vollständig ist, bitte ich alle, die gern mithelfen möchten, am **Donnerstag, den 14. März, um 15 Uhr** zu einem Info- und Organisationstreffen ins Gemeindezentrum zu kommen. Hier besprechen wir die Termine für 2024 und wer an welchem Termin dabei ist.

Spenden und Kollekten 2023

Lavender Hill: 6.651,47 Euro

Brot für die Welt: 5.926,78 Euro

Klingelbeutel: 6.745,46 Euro (davon wurden 3.157,51 Euro an die Katastrophenhilfe weitergeleitet)

Spenden Diakonie Katastrophenhilfe: 3.357,51 Euro (davon 3.157,51 Euro aus der Klingelbeutelsammlung)

Spenden eigene Gemeinde: 2.117,86 Euro

Dies & Das



Spenden Diakoniekasse eigene Gemeinde: 227,42 Euro (+ 3.587,95 Euro aus den Klingelbeutel-Einnahmen)

Spenden KiGoDi: 350,00 Euro

Spenden Jugendarbeit (incl. Freizeiten): 2.401,49 Euro

Spenden Altenarbeit: 1.165,90 Euro

Dies sind nur die Spenden und Kollekten von Zwecken, die regelmäßig gesammelt werden. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere Spendenzwecke, Vereine und Initiativen unterstützt und Kollekten, z.B. anlässlich von Trauungen oder Beerdigungen direkt weitergeleitet.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Vereinen und Initiativen (z.B. bei der „Shoppingmeile“ und der Jagdgenossenschaft), aber auch bei Einzelpersonen oder Familien, die die Kollekte anlässlich einer Kasualie (Trauung, Beerdigung, Jubelhochzeit, Geburtstag) der Kirchengemeinde zukommen lassen!

Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus**
von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist
auferstanden,
er ist nicht hier. «

MARKUS 16,6

Monatsspruch
MÄRZ 2024

Grafik: Wendt



Maus, Kuckucksuhr, Schornsteinfeger, Hase, Windrädchen



Singen macht Spaß !

Kindersing-Wochenende für Grundschul Kinder in Holthusen

Am letzten Maiwochenende startet nach langer Pause wieder ein tolles Projekt: Am **Samstag, den 25.5., findet von 10-17 Uhr** ein Sing-Workshop für Grundschul Kinder (6-max. 11 Jahre) im Holthuser Gemeindehaus statt. Es ist ein Projekt des Synodalverbands Rheiderland. Natürlich sind alle Kinder aus dem Synodalverband herzlich willkommen. Am Samstag werden mit dem Landeskirchenmusiker Hauke Scholten Lieder eingeübt.

Ein Team versorgt die Kinder mit Snacks, warmem Essen, Süßigkeiten und sorgt dafür, dass sie in den Pausen einmal frische Luft schnappen und sich bewegen.



Hauke Scholten mit Kindern bei einem Singprojekt

Am **Sonntag, dem 26.5.**, haben die Familien der Kinder und alle, die Lust auf einen musikalischen Gottesdienst haben, die Chance, das Eingeeübte anzusehen. Der Gottesdienst findet in der ref. Kirche Holthusen statt. Allerdings nicht **um 9.30 Uhr**, sondern **um 11 Uhr**. Nach dem Gottesdienst gibt es neben der Kirche noch einen Snack, Getränke und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Einladungen gern an mich, Jana Metelerkamp.

Kindersingwochenende:

25./26.5. mit Hauke Scholten in Holthusen

Beschluss der LANDESKIRCHE



Beschluss der Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche vom 24. November 2023

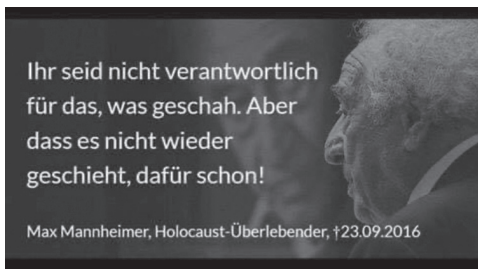
Die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche ist besorgt über zunehmend radikale und extremistische Positionen in unserer Gesellschaft. Auf Grundlage der biblischen Worte, wie sie in einer zeitgemäßen Auslegung der Bekenntnisse und der Ordnungen der Evangelisch-reformierten Kirche zum Ausdruck kommen, fasst die Gesamtsynode folgenden Beschluss: § 1 Abs. 4 u. 5 KVerf

Die Kirchenverfassung stellt fest: Gott hat Israel zu seinem Volk erwählt und nie verworfen. Er hat in Jesus Christus die Kirche in seinen Bund hineingenommen. Jesus Christus ist das Haupt der Kirche. In ihm haben alle Unterschiede der Menschen ihre trennende Bedeutung verloren. Dies bedeutet,

dass alle Menschen gleichwertig sind, unabhängig von der Herkunft, dem Geschlecht, der sexuellen Orientierung oder der Frage, ob jemand an ihn glaubt oder nicht. Gott hat jedem einzelnen Menschen Würde gegeben. Sie zu achten und für sie einzutreten ist Auftrag der Kirche.

Aus diesem Auftrag folgt: Die Evangelisch-reformierte Kirche handelt bewusst auf der Grundlage ihrer eigenen Geschichte von Flucht, Migration und Minorität. Gerade deshalb werden die Sorgen und Nöte von Minderheiten besonders wahrgenommen. Aus diesem Bewusstsein heraus gilt in der Tradition der Emdener Synode von 1571 nicht nur, dass keine Gemeinde über einer anderen und kein Gemeindeglied über einem anderen steht, sondern auch, dass kein Mensch über einem anderen und keine Gemeinschaft über einer anderen steht. § 4 Nr. 1 KVerf Aus dem Gedanken der geschwisterlichen Gemeinschaft folgt, dass Positionen im gegenseitigen Diskurs und in der gleichberechtigten Abstimmung zu entwickeln sind. Daher tritt die Evangelisch-reformierte Kirche

sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche für ein Demokratieverständnis ein, das die Rechte von Minderheiten beachtet. Dies ist Teil der reformierten Identität und Tradition, wie sie sich aus der Auslegung der Bibel herleitet. (Auszug aus dem Beschluss)





Gottesdienst-Übersicht

Gottesdienste und Veranstaltungen

Februar bis Mai 2024

Datum	Gottesdienst	PredigerIn Mitwirkende	Veranstaltungsort
28.1.24	Ökumenischer Gottesdienst in Bunde	Arbeitskreis 27. Januar	Ref. Kirche Bunde
4.2.24	Gottesdienst (<i>immer 9.30 Uhr in Holth.</i>)	D. Leemhuis	Gemeindezentrum
11.2.24	Gottesdienst mit Taufe	J. Metelerkamp	Kirche
18.2.24	Gottesdienst mit Abendmahl	D. Metelerkamp	Gemeindezentrum
25.2.24	Vorstellungs- Gottesdienst der KonfirmandInnen	J. Metelerkamp	Gemeindezentrum. Anschl. Teetrinken
28.2.-2.3.	Teilnahme der KonfirmandInnen am Konfestival bei Cuxhaven	Team Holthusen (D. & D. Wallenstein, S. Gosling, T. Reemtsema J. Metelerkamp)	
3.3.24	Gottesdienst	U. Robbe	Gemeindezentrum
10.3.24	Gottesdienst mit anschl. Gemeindewahl	J. Metelerkamp	Der Gottesdienst sowie die anschl. Wahl finden im Gemeindezentrum statt.

Gottesdienst-Übersicht



17.3.24	1. Konfirmations-gottesdienst	J. Metelerkamp	Kirche
24.3.24	2. Konfirmations-gottesdienst	D. Metelerkamp	Kirche
28.3.24	Gründonnerstag-GD mit Abendmahl, 18.30 Uhr	J. Metelerkamp	Gemeindezentrum
29.3.24	Karfreitags-GD mit Abendmahl, 9.30 Uhr	D. Metelerkamp	Kirche
31.3.24	Ostersonntags-GD mit Einführung der neuen und Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenrats- und Gemeindevertretungs-Mitgliedern	J. Metelerkamp	Kirche
1.4.24	<i>Kein GD am Ostermontag</i>		
7.4.24	GD, evtl. mit Taufe	J. Metelerkamp	Kirche
14.4.24	Gottesdienst	D. Metelerkamp	Kirche
21.4.24	Gottesdienst	J. Metelerkamp	Kirche
28.4.24	Gottesdienst	D. Wallenstein	Kirche
5.5.24	Gottesdienst, evtl. Taufe/n	J. Metelerkamp	Kirche

Gottesdienst-Übersicht

9.5.24	Zentraler Himmelfahrts-GD am Ditzumer Hafen	Team plus gemeinsame Posaunenchöre	Draußen bei gutem Wetter; bei schlechtem Wetter in der Weeneraner Kirche
12.5.24	Gottesdienst	D. Leemhuis	Kirche
19.5.24	Pfingst-Gottesdienst	D. Metelerkamp	Kirche
20.5.24	Tauferinnerungs-Gottesdienst am Pfingstmontag	J. Metelerkamp und Team	Kirche
25.5.24	Kindersing-Wochenende für Grundschul Kinder mit Landeschormusiker Hauke Scholten	Hauke Scholten, Team Holthusen (Verpflegung und Betreuung)	Samstag 10-17 Uhr im Holthuser Gemeindezentrum
26.5.24	Musik-Gottesdienst mit Kindern und Familien in der Kirche, 11 Uhr, Holthuser Kirche	Kinder, Hauke Scholten, J. Metelerkamp, weitere MitarbeiterInnen	Kirche Holthusen, danach Snack an der Kirche
2.6.24	GD, evtl. mit Taufe/n	J. Metelerkamp	Kirche

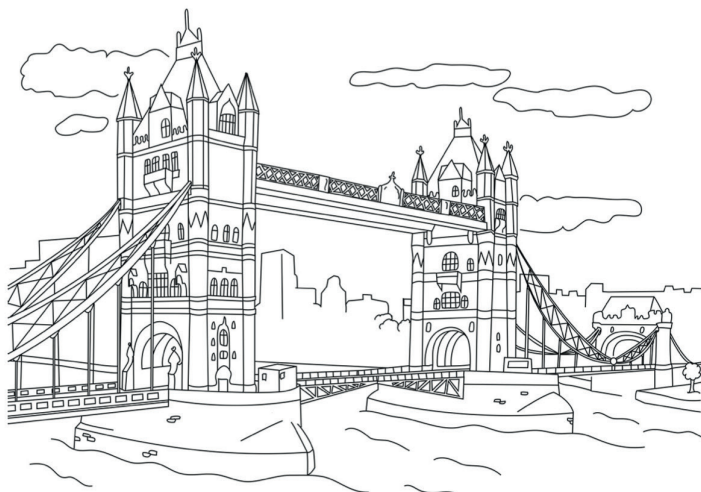
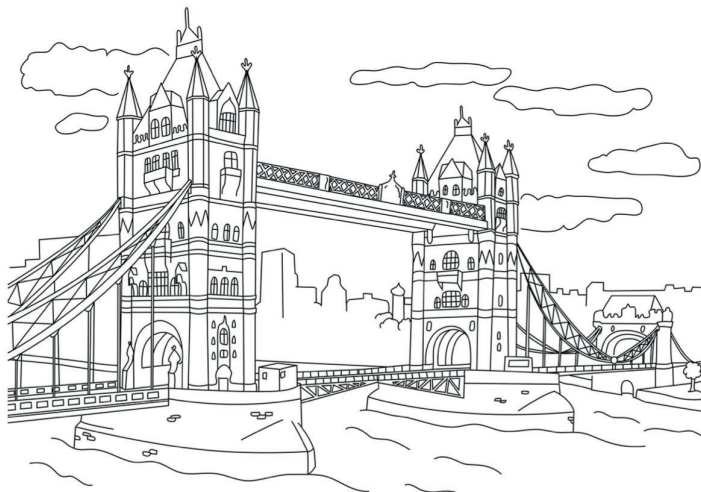
STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.



Fehlersuchbild



Im unteren Fehlerbild von der Tower Bridge in London haben sich 12 Fehler eingeschlichen.
Vergleiche das untere Bild mit dem oberen Originalbild und kreuze die Fehler ein.

Lösung auf Seite 36





Letzte Seite

ZUR FASTENZEIT:

BRÜCHE

Brüche, so habe ich in der
Mathematik gelernt, musst du
auf einen Nenner bringen.
Schau, ob sie sich kürzen lassen.
Manchmal musst du sie
umdrehen, oben nach unten,
unten nach oben, um weiterzu-
kommen. Und ich frage mich,
ob auch die Brüche des Lebens,
manche jedenfalls,
sich umformen lassen.

Mag sein, dass es nicht
möglich ist, sie auf einen Nenner
zu bringen. Oder zu einem
Endergebnis zu kommen.

Aber wer weiß?
Es könnte doch möglich sein,
dass die Brüche des Lebens,
umgeformt und gewendet,
sich verwandeln (lassen) in Sinn.

TINA WILLMS

